

## Projektsteckbrief:

### Hochwasserschutz Ortslage Bad Liebenwerda SE 3m im Landkreis Elbe-Elster

Ortsangabe:	Landkreis Elbe-Elster, Stadt Bad Liebenwerda, Ortslage
Gewässer:	Schwarze Elster
Projektträger:	Landesamt für Umwelt, Ref. W21; Kontakt: W21@lfu.brandenburg.de
Baukosten:	ca. 35 Mio Euro (brutto) (Hochwasserschutzanlage)

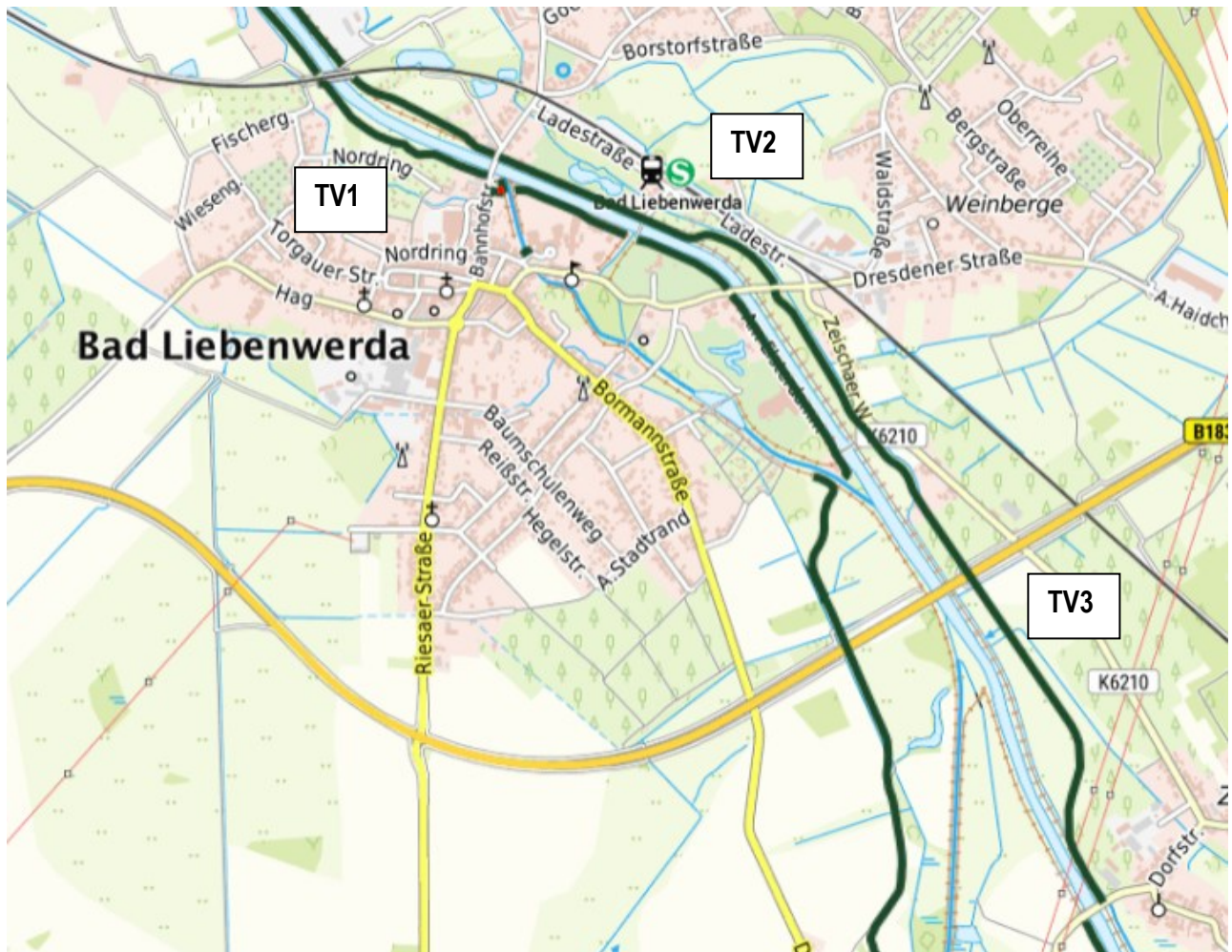


Abb. 1: Übersicht Bad Liebenwerda mit zukünftigen Hochwasserschutzanlagen (LfU 2026)

## **Finanzierung:**

Projektförderung mit Mitteln des Rahmenplans „Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz (GAK)“ und Kofinanzierung aus Mitteln des Landes Brandenburg.

## **Anlass:**

Durch die Hochwasserereignisse im August 2002, August / September 2010 und Juni 2013 wurden im Stadtgebiet von Bad Liebenwerda erhebliche Gefahrenpotentiale offensichtlich, nur mit sehr hohem materiellem und personellem Aufwand war es gelungen, größere Sachschäden vom angrenzenden Stadtgebiet und vor allem vom Kurklinikbereich abzuwenden. Die vorhandenen Hochwasserschutzanlagen weisen Höhendefizite und Standsicherheitsmängel auf. Im Ergebnis der hydraulischen Berechnungen im Rahmen der Hochwasserrisikomanagementplanung für die Schwarze Elster wurden die Schwachstellen und potenziellen Überflutungsflächen für kleine, mittlere und größere Hochwasserereignisse aufgezeigt. Um für die betroffenen Stadtgebiete entlang der Schwarzen Elster schnellstmöglich den notwendigen Hochwasserschutz herzustellen, wurden hierfür die notwendigen Maßnahmenplanungen zur Verstärkung der Anlagen vergeben.

## **Ziel:**

Die Planungen umfassen die Herstellung eines ausreichenden Hochwasserschutzes entlang der Schwarzen Elster gemäß DIN 19712 für den Gewässerabschnitt zwischen Fluss-km 59+130 (Eisenbahnbrücke) bis 61+200 (Straßenbrücke Zeischa). Die beiden Gewässer Mühlgraben und Walkmühlgraben sind in die Betrachtungen einzubeziehen.

Die Maßnahmen für einen sicheren Hochwasserschutz sind unter Beachtung

- der innerstädtischen Lage der Hochwasserschutzanlagen
- der Bedürfnisse der Kurklinik und
- des Altenpflegeheimes sowie
- des weitgehenden Erhaltes des schutzwürdigen Baumbestandes

zu entwickeln. Die Bemessung und Ausbildung der Hochwasserschutzanlagen erfolgt nach den einschlägigen Regelwerken für den Bemessungswasserstand eines HQ100.

## Projektbeschreibung:

Die Hochwasserschutzanlagen sind im gesamten Planungsabschnitt für ein Hochwasserereignis mit einer 100jährigen Eintrittswahrscheinlichkeit HQ100 auszulegen. Zusätzlich ist ein Freibord von 0,50 m zu berücksichtigen. Innerhalb des Stadtgebietes verläuft der Mühlgraben und der Walkmühlgraben, die durch Absperrbauwerke bei Hochwasserereignissen von der Schwarzen Elster abgetrennt werden. Die Ertüchtigung der Deiche am Mühlgraben entfällt damit. Der Baumbestand auf bzw. entlang der Deiche prägt das Stadtbild von Bad Liebenwerda und ist daher weitestgehend zu erhalten. Die Trassenführung der HWS-Anlage wird anhand der Vitalität und Wertigkeit der einzelnen Bäume angepasst. Dabei wird zwischen technischen Anforderungen und dem Schädigungsgrad, der potenziellen Lebensdauer, dem Habitatpotential und der Standicherheit bzw. Verkehrssicherheit bei Maßnahmenumsetzungen abgewogen. Zusammenfassend werden folgende Ansätze verfolgt:

- Die HWS-Anlagen in TV1 und TV2 werden mit vertikaler Dichtung als durchgehende Spundwand als HWS-Wand gebaut, die Deichrückverlegung in TV3 ist als Deichkörper vorgesehen
- Die Spundwandtrasse wird so nah wie verträglich an die Bäume geführt
- Bäume mit geringer Lebenserwartung können gerodet werden
- Bei hochwertigen Bäumen mit hoher Lebenserwartung wird die Trasse möglichst angepasst
- Eine Freiräumung der HWS-Anlage ist in Abschnitten HWS-Wand nicht erforderlich

Für die weitere Bearbeitung wurden einzelne Abschnitte gebildet. Die Einteilung erfolgte nach topographischen, wasserwirtschaftlichen und naturschutzfachlichen Aspekten.

Abschnitt	Fluss-km Schwarze Elster		Beschreibung
	von	bis	
A	59+130	59+685	rechtes Ufer Eisenbahnbrücke bis Brücke Bahnhofstraße
B	59+685	60+157	rechtes Ufer Brücke Bahnhofstraße bis Wäldchenbrücke
C	60+157	60+510	rechtes Ufer Wäldchenbrücke bis Brücke Dresdener Straße
D	60+510	61+050	rechtes Ufer Brücke Dresdener Straße bis UW Wehr Bad Liebenwerda
E	61+050	61+820	rechtes Ufer UW Wehr Bad Liebenwerda bis 200 m oh. Einmündung Kleine Röder
F	61+820	62+630	rechtes Ufer oh. Einmündung Kleine Röder bis Straßenbrücke Zeischa
G	61+820	62+630	linkes Ufer oh. Einmündung Kleine Röder bis Straßenbrücke Zeischa
H	61+050	61+820	linkes Ufer UW Wehr Bad Liebenwerda bis 200 m oh. Einmündung Kleine Röder
I	60+510	61+050	linkes Ufer Brücke Dresdener Straße bis UW Wehr Bad Liebenwerda
J	60+157	60+510	linkes Ufer Wäldchenbrücke bis Brücke Dresdener Straße
K	59+685	60+157	linkes Ufer Brücke Bahnhofstraße bis Wäldchenbrücke
L	59+130	59+685	linkes Ufer Eisenbahnbrücke bis Brücke Bahnhofstraße

Tab. 1: Untersuchungsabschnitte in der Vorplanung

In der Vorplanung wurden für die einzelnen Abschnitte verschiedene Varianten zum Trassenverlauf und zur konstruktiven Ausbildung (Deich, Hochwasserschutzwand, mobile Elemente) entwickelt und geprüft. Im Ergebnis der Untersuchungen ergab sich für jeden Abschnitt eine Vorzugslösung, die in der weiteren Planungsphase detaillierter untersetzt wird.

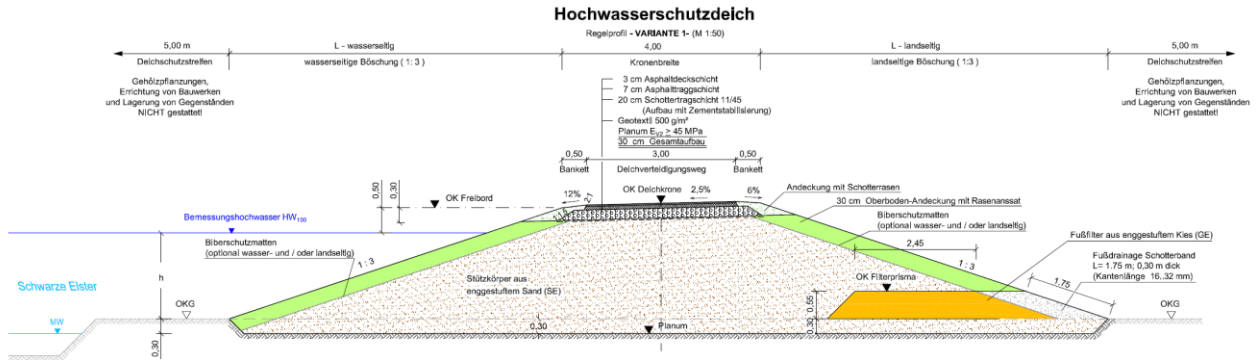


Abb. 2: Regelprofil für die Deichverstärkung in Bad Liebenwerda

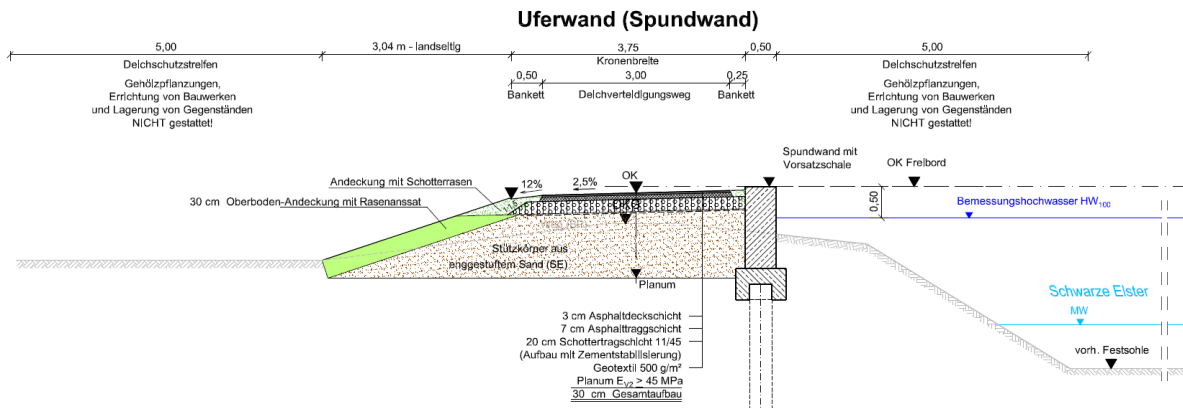


Abb. 3: Regelprofil für eine Hochwasserschutzwand in Bad Liebenwerda

**Fotos:**



Fotos 1 -2 Bilder aus dem Hochwasser 2010



Foto 3: Altdeichbestand

### Projektstand:

Die Maßnahme ist unterteilt in die Teilvorhaben 1 bis 3

- TV 1 linksseitig der SE; Ersatzneubau 2.050 m; 3 Absperrbauwerke zum Mühl- und Walkmühlgraben
- TV 2 rechtsseitig der SE; Ersatzneubau 1.050 m, 1 Vorland-Durchlass Dresdener Straße B183
- TV 3 rechtsseitig der SE; Deich-Ersatzneubau 2.500 m Deichrückverlegung, 1 Graben Durchlass OU B183; Umlegung des Binnengrabens 1.300 m

TV1: Erarbeitung der Entwurfs- und Genehmigungsplanung LP3-4 - Die Baugrunduntersuchung und die Kartierungen sind abgeschlossen, die Trasse der Hochwasserschutzanlage ist festgelegt. Es ist geplant, die Entwurfs- und Genehmigungsplanung in 2026 abzuschließen und dann zur Genehmigung einzureichen.

Die Kosten für dieses Teilvorhaben belaufen sich laut Kostenschätzung auf 23 Mio €.

Weiterer Zeitplan:

Erarbeitung Entwurfs- und Genehmigungsplanung	06/2020 bis 04/2026
Genehmigungsverfahren	2026 bis 2027
Ausschreibung/Vergabe/Bearbeitung LP 5-7	2027 bis 2028
Bau (vrstl. 4 Bauabschnitte)	2028 bis 2031

Je nach Verlauf des Planfeststellungsverfahrens könnte ab 2028 die bauliche Umsetzung erfolgen. Dies erfolgt über mehrere Jahre in einzeln zu vergebenden Baulosen.



Landesamt für Umwelt

Abteilung W2 Flussgebietsmanagement

Referat W21 Hochwasserschutz, Investiver Wasserbau

TV2: Erarbeitung der Entwurfs- und Genehmigungsplanung LP3-4 – Aktuell wird die Trasse auf die natur-schutzfachlichen Anforderungen angepasst. Die Kosten für dieses Teilvorhaben belaufen sich laut Kosten-schätzung auf 6 Mio €.

Weiterer Zeitplan:

Erarbeitung Entwurfs- und Genehmigungsplanung	09/2022 bis 02/2027
Planfeststellungsverfahren	05/2026 bis 10/2028
Ausschreibung/Vergabe/Bearbeitung LP 5-7	2028 bis 2029
Bau	2029 bis 2032

TV3: Vergabe der Entwurfs- und Genehmigungsplanung LP3-4 nicht vor 2027

Erarbeitung Entwurfs- und Genehmigungsplanung	2027 bis 2029
Genehmigungsverfahren	2029 bis 2030
Ausschreibung/Vergabe/Bearbeitung LP 5-7	2030 bis 2031
Bau	2031 bis 2033